

Ein Engel auf Reisen

Holzfigur macht Station in Bremen

Reinhard Pontius ist auf Friedensmission. Mit seiner überlebensgroßen Holzskulptur des Erzengels Michael tourt der Bildhauer seit Monaten durch Europa. Gestartet ist er im September 2020 in Erfurt. Dabei steuert er regelmäßig Kirchen an, die Michael gewidmet sind, aber auch andere Orte, an denen spiritueller Austausch erfolgt. Seit Montag macht der Holzengel in Bremen Station, vor der St. Michaeliskirche am Doventorsteinweg. Dort ist er bis zum 13. Februar zu sehen.

Der Erzengel Michael ist vielen als Kämpfer und Schutzpa-

tron in Kriegen und Freiheitskämpfen ein Begriff. Häufig wird er auf einem Drachen stehend dargestellt mit einem Speer in der Hand, offenbar bereit, den Dämon zu erlegen.

Die Figur von Pontius hat diese Attribute nicht. Kein Wunder. Der Künstler will mit seiner Skulptur ein anderes Verständnis des Erzengels erzeugen. „Ich deute den Speer als Metapher für das Bewusstsein. Ich empfinde den Angriff nicht als Tötung, sondern als Akt der Erkenntnis: Michael wendet das Licht seines Bewusstseins ins Dunkle, Unbewusste“, schreibt Pontius in

seinem Begleittext.

Besonders ist auch die Geschichte des Baums, aus dem der Engel entstanden ist. Der Baum stand einst am Elbufer in Dresden und wurde für den umstrittenen Bau der Waldschlösschenbrücke gefällt. Menschen hatten sich zeitweise aus Protest an die Bäume gekettet. Zwölf Jahre nach ihrer Fällung verwandelte der Bildhauer die Bäume in zehn verschiedene Engel.

Ausführliche Gedanken zu seiner Skulptur hat der Künstler auf seiner Internetseite reinhard-pontius.de niedergeschrieben. (rl)

Reinhard Pontius hat die Engelsfigur auf einem Bildhauersymposium in Dresden geschaffen. Foto: Schlie



